

Film zum Thema Demenz im Ratssaal: Regisseurin vor Ort

Das Thema Demenz bildet in diesem Jahr einen Schwerpunkt in der Arbeit des [Seniorenbüros der Stadt Wedel](#). Nach einem Fortbildungsangebot für Angehörige und andere an dem Thema Interessierte im August lädt Marcel Bauermeister, Leiter des Seniorenbüros, für Donnerstag 14. September, 14 bis 16 Uhr nun zu einem eindringlichen Film in den Ratssaal ein. Einlass ist 13.30 Uhr.

Die Vorführung des Dokumentarfilms „BLAUER HIMMEL WEISSE WOLKEN“ zeigt eindrucksvoll Stationen der Lebensreise der ehemaligen Wedler Bürgerin Prof. Dr. med. Krasemann und Carmen Krasemann und befasst sich mit der Problematik einer voranschreitenden Demenz.

Die Regisseurin Astrid Menzel wird persönlich anwesend sein, um mit Bauermeister und den Gästen im Anschluss in den gemeinsamen Austausch zu kommen. Der Eintritt beträgt 5 Euro (ermäßigt 3 Euro für Personen, die eine Bedürftigkeit nachweisen)

Eine Vorschau können interessierte [unter diesem Link](#) ansehen

Alle Details hat das Seniorenbüro in der folgenden Einladung zusammengefasst.

Was:

Dokumentarfilm
Blauer Himmel Weiße Wolken
D 2022, Regie: Astrid Menzel, 91 Min., FSK 6 Jahre

Wann:

Donnerstag, 14. September, 14 bis 16 Uhr

Wo:

Im Ratssaal des Rathauses, im 1.Obergeschoss, Getränke und kleine Knabbereien können vor Ort gekauft werden.

Anmeldung über:

Stadt Wedel
Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel
Tel. 04103/ 707-0
Fax: 04103/ 707-300
www.stadt.wedel.de



Senioren Mobil, montags und mittwochs von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr im Raum Wolgast (Erdgeschoß bei der Kantine) oder für Berufstätige im Seniorenbüro immer donnerstags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr im Raum 48.

Kosten:

5,00€ pro Person.

3,00€ für Personen mit Nachweis einer Bedürftigkeit (Wohngeldempfangende, Bürgergeldempfangende, Grundsicherungsleistung)

Überschüssige Einnahmen kommen einem Demenz Projekt vor Ort zu Gute!

Inhalt des Filmes:

Etwas tüttelig ist Oma (Frau Krasemann) geworden. Und seit dem Tod ihres Mannes (Prof. Dr. med. Krasemann), tun sich immer größere Gedächtnislücken auf, nimmt die Orientierungslosigkeit zu. Regisseurin Astrid Menzel fasst einen Entschluss: Gemeinsam mit ihrem Bruder und der 86-Jährigen soll es auf eine zehntägige Kanufahrt über norddeutsche Gewässer gehen. Ein Abenteuer mit ungewissem Ausgang, dem sich die drei Reisenden von Etappe zu Etappe neu stellen müssen.

Die erfolgreiche Weltpremiere, des in Bremen (Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein) produzierten Dokumentarfilmes „Blauer Himmel Weiße Wolken“ wurde im Oktober 2022 auf dem renommierten Dokumentarfilm Festival DOK Leipzig gefeiert. Der Film gewann den Preis der Jugendjury, den „Young Eyes Film Award“.

„Blauer Himmel Weiße Wolken“ ist das Dokumentarfilm Debüt der Bremer Regisseurin Astrid Menzel, die bereits mit ihrem gleichermaßen schonungslosen, wie einfühlsamen Kurzfilm „Nicht im Traum“ zahlreiche Preise einholen konnte.

„Es ist wichtig das Kino wieder verstärkt für den Blick über den eigenen Tellerrand zu verstehen. Nur im Kino können wir ein wahres Gemeinschaftsgefühl entwickeln, um über Themen, wie etwa den generationsübergreifenden sozialen Umgang in unserer Gesellschaft zu reden.“ so die Regisseurin.

Das gemeinsame Durchleben einer dramaturgisch-verdichteten realen Situation im abgedunkelten Kinosaal und der anschließende Austausch darüber, ist das Wunschziel der Regisseurin für die Kino Tour von „Blauer Himmel Weiße Wolken“ im Juni. Ihr Debüt, das sehr persönlich von dem Verlust des Großvaters und der anschließenden Hilflosigkeit, gegenüber der fortschreitenden Demenz der Großmutter erzählt, lebt von dem Zusammenhalt der Familie. Insbesondere der unerschöpflichen Geduld zweier Enkelkinder ihrer Großmutter gegenüber. Der Film begleitet die Regisseurin und ihren Bruder in ihrer Trotzreaktion, der eigenen Lethargie etwas Aktives entgegenstellen zu wollen, nachdem der Großvater verstorben ist und die Oma sich über ihre Einsamkeit beklagt. Die Folge ist eine Kanutour der beiden Enkelkinder mit der „tütteligen“ 86-jährigen quer durch Norddeutschland. Das Boot soll zurück an den Steg ihrer Kindheit gebracht werden. Ihre Abenteuerlust führt dazu, dass die drei von Fluss zu Fluss bis zur Quelle der Hamme gelangen. Ohne Wasser unterm Kiel, bleibt ihnen nichts Anderes übrig, als

zu schieben und schließlich den Moorexpress, einen Museumszug, bis nach Bremervörde zu nehmen. Von dort geht es weiter die Oste flussabwärts bis zur Elbmündung. Die Elbe ist, mit ihrer starken Strömung und dem hohen Schiffsverkehr, für die Drei unpassierbar. Dann ist erst einmal Schluss. Die Oma ist restlos erschöpft. Statt die Reise abzubrechen, bietet ein alter Freund der Familie an, sie mit seinem Segelboot den Nord-Ostsee-Kanal hochzufahren. Vom Flehmuder See aus, unterhalb von Kiel, paddeln die Drei das letzte Stück zum ersehnten Steg im Westensee wieder allein.

Es ist die persönliche Sichtweise der Regisseurin und die schonungslose Ehrlichkeit im Umgang mit der Frage was es real bedeutet für eine an Demenz erkrankte Person da zu sein, die diesen Film so einzigartig macht. „Blauer Himmel Weiße Wolken“ ist ein dokumentarischer Feel-Good-Movie, mit emotionalem Tiefgang, der durch seine bezaubernden Protagonisten; zweier unendlich geduldiger Enkelkinder und einer vor Lebensfreude sprühender Großmutter, besticht.

Frau Menzel wird persönlich anwesend sein, um mit Ihnen im Anschluss in den gemeinsamen Austausch zu kommen.

[Das Archiv der Pressemitteilungen finden Sie unter diesem Link](#)

[Eine Übersicht zu wichtigen Wedel-Themen finden Sie hier](#)

[Aktuelle Verkehrshinweise finden Sie unter diesem Link](#)

Bildunterschrift:

Der eindringliche Dokumentarfilm „Blauer Himmel Weiße Wolken“ wird am 14. September im Ratssaal gezeigt. Die Regisseurin Astrid Menzel wird dann anwesend sein und lädt zur Diskussion ein. Bild: Astrid Menzel

Datum:

Mitteilung:

Stadt Wedel

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Sven Kamin

Tel. 04103 707 368,

s.kamin@stadt.wedel.de